

## **Kritik an den Kritikern**

Oberbürgermeister Dr. Hohl über Polemik, Doppik, Personalkosten und Finanzen

## **Bayreuth**

**Kritik an den Medien, Kritik aber auch an Kritikern und Nörglern; damit machte Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl beim Neujahrsempfang der CSU seinem Herzen Luft.**

Er vermisse die Balance zwischen Polemik und Sachlichkeit in der öffentlichen Diskussion, so seine Kritik gleich zu Beginn seiner Rede am Neujahrstag. Polemik habe zuweilen mehr Raum bekommen als sachliche Argumentation, so seine Kritik. Dies müsse sich im neuen Jahr ändern. Ließ aber offen, auf welche Vorgänge sich seine Kritik beziehen. Auf Nachfrage gab er ein Beispiel: Sehr ärgerlich sei die völlig unsachliche Diskussion um den Bau eines weiteren Hangars am Bindlacher Flugplatz gelaufen. Da habe die Presse der SPD-Stadträtin Christa Müller-Feuerstein immer wieder Gelegenheit gegeben, mit Verdächtigungen und unsachlichen Argumenten gegen ihn und den Fraktionsvorsitzenden Dr. Oliver Junk sowie gegen die Stadt zu polemisieren. Müller-Feuerstein hatte die Notwendigkeit des Baus eines neuen Hangars in Zweifel gestellt und vermutet, dass der OB beziehungsweise die Verwaltung eher aus Gefälligkeit gegenüber Junk denn aus sachlicher Notwendigkeit heraus den Bau des Hangars befürwortete.

Hohl wünschte sich für das neue Jahr mehr Sachlichkeit im Umgang mit Themen aus dem Rathaus und bezog diesen Wunsch nicht allein auf die Medien, sondern auch auf Stadträte, die allzu schnell über Entscheidungen der Verwaltung urteilen. „Politiker, die ihren größten Sieg in der Niederlage ihres politischen Gegners sehen, haben endgültig ausgedient“, sagte er unter dem Applaus der Parteifreunde.

Kritik gibt es auch wegen der kostenintensiven Einführung des neuen Haushaltssystems namens Doppik zu einem Zeitpunkt, da der Haushalt unter erheblicher Spannung steht. Die Kritik an der Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter zur Einführung der Doppik wies er zurück. Nachweislich habe er trotz Neueinstellungen die Personalkosten gesenkt. Und die neu geschaffenen Stellen in der Wirtschaftsförderung seien eine Investition in die Zukunft der Stadt, die sich auszahlen werde.

Hohl sprach auch über die aktuellen Probleme bei der Aufstellung des Haushaltes 2010. Bei einem 40-prozentigen Einbruch der Gewerbesteuer wolle er aber dennoch einen genehmigungsfähigen Haushalt zustande bringen. Dazu müssen im Verwaltungsetat zehn Millionen Euro eingespart werden. Deshalb sei die Entscheidung des Stadtrates, eine externe Beratung zu beauftragen, die helfen soll, Kosten einzusparen, absolut richtig. „Denn wir sind bei der Leistungserbringung zu teuer“, so Hohl. „Wir wollen im nächsten Jahr nicht den Staatskommissar im Rathaus haben.“

Hohl versprach eine verlässliche Finanzpolitik. Dies sei ein Markenzeichen der CSU und dafür wünscht er sich auch die Unterstützung des Landes, sagte er in Richtung des anwesenden Finanzministers Georg Fahrenschon. Ihn bat er, die Stadt beim Bemühen zu unterstützen, mit dem Markgräflichen Opernhaus in die Welterbeliste der Unesco aufgenommen zu werden. ari

INFODoppik steht für die doppelte Buchführung und unterscheidet sich vom System der Kameralistik, indem ein sogenanntes 3-Komponenten-Modell verwendet. Es umfasst Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.